

## **Ruhr-Universität Bochum**

Fakultät für Sportwissenschaft

Verschriftlichung Seminarsitzung:

**„Bedeutung und Definition von Sprache und Kommunikation im Sportunterricht  
/  
Operatoren im Sportunterricht  
(Theorie)“ und  
„Bedeutung der Kommunikation / Sportspezifische Operatoren (Praxis)“**

Kurs: Sprachförderung im Sportunterricht - Kommunikation, Methoden und Medien im Sportunterricht (2 SWS), LV-Nr.100739, Sommersemester 2014

Dozent: Adam Frytz

Verfasser: Nicolas Rölleke  
5. Fachsemester  
Englisch / Sport (BA)

Felix Vonstein  
5. Fachsemester  
Geschichte / Sport (BA)

Abgabedatum: 12.05.2014

## **Inhaltsverzeichnis:**

1.	Thema der Seminarsitzung	1
2.	Einordnung in den Seminarkontext	1
3.	Sachanalyse	2
4.	Kompetenzbereiche	4
5.	Ziele der Sitzung	6
6.	Stundeverlaufsplan	7
7.	Literaturverzeichnis	12

## **1. Thema der Seminarsitzung**

Das Thema für die Seminarsitzung ist in zwei Teile geteilt, zum einen den Theorieteil „Bedeutung und Definition von Sprache und Kommunikation im Sportunterricht / Operatoren im Sportunterricht“ und zum anderen den Praxisteil „Bedeutung der Kommunikation / sportspezifische Operatoren“. Der Theorieteil soll einen definitorischen Bezug zur Linguistik herstellen und zusätzlich das „Sprachfeld“ Sportunterricht über verschiedene Parameter deutlich machen. Zusätzlich soll das Problemfeld sprachliche Operatoren im Sportunterricht auf Basis der Vorgaben des Schulministeriums (Kernlehrpläne) thematisiert werden. Während der definitorische Teil in der Praxis unbeachtet bleibt, soll der Einsatz von sprachlichen Operatoren im Praxisteil aufgegriffen werden. Der Schwerpunkt liegt dort allerdings auf der Analyse von möglichen Problemen für sprachschwache Schülerinnen und Schüler (SuS) im Hinblick auf sprachliche Operatoren und sportartspezifische Begrifflichkeiten.

## **2. Einordnung in den Seminarkontext**

Das oben genannte Thema ist in den ersten Teil des Seminars „Sprachförderung im Sportunterricht“ gesetzt und zielt somit auf die grundlegenden Aspekte von Sprache und Kommunikation im speziellen Sprachraum Sportunterricht ab. Darauf aufbauend werden in den folgenden Sitzungen Themen wie z.B. „Sportlehrer/innen-Sprache“ behandelt, zusätzlich soll die Grundlage für die Analyse zweier Hospitationen im Schulalltag geschaffen werden.

Anzumerken ist, dass das Thema erstmalig in diesem Seminar behandelt wird. Dadurch entstand die Notwendigkeit das Thema in Absprache mit dem Dozenten weiter einzugrenzen, um so eine sinnvolle Eingrenzung für den Seminarkontext zu ermöglichen.

### **3. Sachanalyse**

Das zu behandelnde Thema bildet keine geschlossene Einheit, weshalb die Sachanalyse in die Themenkomplexe „Definitionen“, „Sprachfeld Sportunterricht“, „Sprachliche Operatoren“ und „Sportartspezifische Begrifflichkeiten“ aufgegliedert wird.

#### **Definitionen**

Das Seminar orientiert sich an den vorangegangenen linguistisch geprägten Modulteilern. Da die Definitionen von Sprache und Kommunikation (Glück, 2005) aus diesem Bereich nur einen eingeschränkten Praxisbezug haben, sollen diese sportpädagogischen Konzepte ((Riecken, 1991 / Zimmer, 2004) entgegengestellt werden. Aus dieser Gegenüberstellung soll eine Erweiterung des Sprachbegriffs abgeleitet werden, sodass dieser für den weiteren Theorie- und Praxisteil nutzbar gemacht wird. Aus den Definitionen können die wesentlichen Bestandteile für die Beschreibung des Sprachfelds Sportunterricht abstrahiert werden. Zu diesen definitorischen Eingrenzungen werden zwei Sprachmodelle aufgegriffen, das Organon- und das Weaver-Modell (Bühler, 1934 / Shannon, 1948). Die Modelle können im Wesentlichen als Grundlage für die Visualisierung der Sprachbeziehungen im Unterrichtsgeschehen benutzt werden.

#### **Sprachfeld Sportunterricht**

Die oben genannten Modelle werden hier zunächst mit einem Modell von Sozial- und Sachbeziehungen im Sportunterricht (Wallis, 1991) verknüpft. Dadurch wird es möglich, die einzelnen Kommunikationsbeziehungen abzuleiten und zu kennzeichnen. Im Weiteren wird ein allgemeines modifiziertes Modell von

sprachlichen Funktionsbereichen (Wallis, 1991) vorgestellt und auf den Sportunterricht übertragen. Danach werden die im Sportunterricht zu findenden Sprechhandlungen und mögliche Kategorisierungen kenntlich gemacht (Kuhlmann, 1986 / Riecke, 1991).

## **Sprachliche Operatoren**

Sprachliche Operatoren dienen im Unterricht gemeinhin der Standardisierung von Vokabular für die Bearbeitung von Aufgaben wie z. B. Lernerfolgsüberprüfungen, Referaten und Präsentationen. Sie stellen Schlüsselwörter dar, die von allen Beteiligten einheitlich gekannt werden sollen. Dadurch sollen sprachliche Handlungen im Unterricht objektiviert werden (Schulministerium des Landes NRW, 2014). Das Schulministerium zieht daraus folgende Schlussfolgerung: „Je sicherer die Schülerinnen und Schüler über Kriterien für den Umgang mit Operatoren - auch als Instrument zur Gliederung ihrer schriftlichen oder mündlich vorgetragenen Beiträge - verfügen, umso besser gelingt ihnen das Beurteilen und Bewerten von Phänomenen aus dem Sport.“ (Schulministerium des Landes NRW, 2014). Diese Beschreibung lässt auf eine gute Umsetzung in das sporttheoretische Unterrichtsgeschehen, analog zu anderen theoretischen Unterrichtsfächern, schließen. Allerdings stellt sich die Frage nach der Anwendung im sportpraktischen Unterricht. Das daraus entstehende Problem wird weder in den Richtlinien noch in der eingesehen Literatur beachtet. Daraus ergeben sich folgende Fragestellungen, die in der Seminarsitzung aber lediglich vorgestellt werden können. Eine hinreichende Beantwortung dieser Fragen kann aufgrund der fehlenden Vorarbeiten nicht vollzogen werden. Die aufgeworfenen Fragen lauten wie folgt:

- Ist es möglich sprachliche Operatoren auch in den Sport-Praxis-Unterricht einzubringen?
- Wie könnte eine Einbindung in den sportpraktischen Unterricht aussehen?
- Gibt es sportspezifische Operatoren?

- Inwieweit sind sportspezifische Operatoren auch sprachliche Operatoren?

- Sind sportspezifische Operatoren identisch zur sportspezifischen Fachsprache?

Diese Fragen könnten die Grundlage für eine weitergehende Beschäftigung mit dem Thema sein (siehe Reflexion zur Seminarsitzung).

### **Sportartspezifische Begrifflichkeiten**

Da bestimmte sprachliche Operatoren wie zum Beispiel „Beschreiben“ den konkreten Einsatz von sportartspezifischen Begrifflichkeiten erfordern (Schulministerium des Landes NRW, 2005), wird dieser Bereich unter Berücksichtigung von entstehenden Problemen für sprachschwache SuS aufgegriffen. Dieses Thema wurde auch im vorangegangenen e-learning-Modulteil wiederholt problematisiert, weswegen dieser Inhaltsbereich bei den Seminarteilnehmerinnen und –teilnehmern (TN) vorausgesetzt und auf eine eingehende theoretische Einführung verzichtet wird. Der Problembereich „sportartspezifische Begrifflichkeiten“ soll lediglich in der Praxis erfahrbar gemacht und analysiert werden.

### **4. Kompetenzbereiche**

Die Thematik wird nicht direkt in den Kompetenzerwartungen genannt, sodass sich lediglich aus den übergreifenden Kompetenzerwartungen Rückschlüsse für eine mögliche Beschäftigung mit der Thematik im Sportunterricht in der Schule ableiten lassen.

Für den Bereich der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz wird das übergeordnete Kompetenzziel so beschrieben: „Die Schülerinnen und Schüler können sportliches Handeln unter Berücksichtigung von Aspekten wie psychischer, physischer und sozialer Auswirkungen für sich und andere wahrnehmen und reflektieren sowie in unterschiedlichen sportlichen Kontexten

und Sinngestaltungen anpassen.“ (Schulministerium des Landes NRW, 2011). Aus dem Bereich der Reflexion erwächst die Notwendigkeit, Fachsprache in sportpraktischen wie auch in sporttheoretischen Zusammenhängen zu beherrschen. Probleme in diesen Bereich können zu unpräzisen Äußerungen und zur Verunsicherung der SuS führen.

Die Methodenkompetenz im Sportunterricht soll sich vor allem an zwei übergeordneten Kompetenzzielen orientieren: „Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende sportbezogene methodisch-strategische Verfahren bei Bewegung, Spiel und Sport zielgerichtet anwenden, erläutern und sachgerecht nutzen [und] grundlegende sportbezogene sozial-kommunikative Verfahren in Bewegungs-, Spiel- und Sportsituationen zielgerichtet einsetzen, erläutern und sich sachgerecht verständigen.“ (Schulministerium des Landes NRW, 2011). Aus dem Bereich der zielgerichteten Kommunikation ergibt sich so ebenfalls die Notwendigkeit, Operatoren und sportartspezifische Fachsprache zu beherrschen. Im Bereich der Methodenkompetenz werden deshalb wie in keinem anderen Kompetenzbereich sprachliche Kenntnisse benötigt und anders herum sprachliche Probleme schnell offensichtlich.

Ein übergeordnetes Kompetenzziel im Bereich Urteilskompetenz lautet beispielsweise: „Die Schülerinnen und Schüler können sportliches Handeln in den Bereichen technisch-koordinativer Fertigkeiten sowie psycho-physischer, taktisch-kognitiver und ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten grundlegend beurteilen, [...]“ (Schulministerium des Landes NRW, 2011). Über den Operator „Beurteilen“ wird somit auch dieser Kompetenzbereich tangiert, allerdings in geringerem Maße als die anderen beiden Kompetenzbereiche.

Daraus lässt sich ableiten, dass das Beherrschen von sprachlichen Operatoren und sportartspezifischen Begrifflichkeiten auch im Sportunterricht eine zentrale Fähigkeit darstellt.

## **5. Ziele der Sitzung**

Das übergeordnete theoretische Ziel der Sitzung ist die Eingrenzung und Definition sowie die Bedeutung von Sprache und Kommunikation im Sportunterricht. Zudem wird die Einbindung von sprachlichen Operatoren in den praktischen Sportunterricht problematisiert.

Im praktischen Teil der Sitzung steht die Analyse von möglichen Problemen für sprachschwache SuS im Hinblick auf sprachliche Operatoren und sportartspezifische Begrifflichkeiten als übergeordnetes Ziel im Vordergrund.

## 6. Stundenverlaufsplan

### Referat / Lehrprobe:

„Bedeutung und Definition von Sprache und Kommunikation im Sportunterricht / Operatoren im Sportunterricht (Theorie)“

„Bedeutung der Kommunikation / Sportspezifische Operatoren (Praxis)“

**Kurs:** Sprachförderung im Sportunterricht - Kommunikation, Methoden und Medien im Sportunterricht / LV-Nr. 100 739 (SoSe 14)

**Datum:** Montag, den 05.05.2014

**Dozent:** Adam Frytz, **Zeit:** 10.15 – 11.45 Uhr, **Ort:** Schulungsraum II und Sporthalle HMA,

**Referenten / Übungsleiter:** Nicolas Rölleke und Felix Vonstein

**Teilnehmerzahl:** 16 (6♀ / 10♂)

**Adressatengruppe:** Sportstudenten<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Somit gelten sämtliche Personenbezeichnungen als Synonym beider Geschlechter.

**Ziele:** Theoretische Eingrenzung und Definition, sowie Bedeutung von Sprache / Kommunikation im Sportunterricht.

Problemtisierung der Einbindung sprachlicher Operatoren in den praktischen Sportunterricht.

Analyse von möglichen Problemen für sprachschwache SuS im Hinblick auf sprachliche Operatoren und sportartspezifische Begrifflichkeiten.

Phase / Zeit	Intentionen	Lerninhalte / Übungs- und Spielformen	Methodische Maßnahmen	Organisationsform / Hilfsmittel
<b>Theoretische Einführung</b> (ca. 30 Minuten)		Begrüßung  Vorstellung der Vorgehensweise  Theoretische Präsentation: <ul style="list-style-type: none"> <li>- definatorische Eingrenzung (Sprache, Kommunikation, sprachliche Kommunikation)</li> <li>- Kommunikationsbeziehungen im Sportunterricht</li> <li>- Funktion und Bedeutung von Sprache im Sportunterricht</li> <li>- sprachliche Operatoren im Sportunterricht</li> </ul>	Vortrag der Durchführenden unter Einbindung des Plenums	Plenum / Beamer (Power Point Präsentation)

		<p>- Problemstellung: Operatoren im Sportunterricht:</p> <p>Ist es möglich sprachliche Operatoren auch in den Sport-Praxis-Unterricht einzubringen? / Wie könnte eine Einbindung in den sportpraktischen Unterricht aussehen? / Gibt es sportspezifische Operatoren? / Inwieweit sind sportspezifische Operatoren auch sprachliche Operatoren? / Sind sportspezifische Operatoren identisch zur sportspezifischen Fachsprache?</p>		
<b>Praktischer Teil</b> (ca. 45 Minuten)		<b>Übergang vom Schulungsraum zur Sporthalle (ca. 5 Minuten).</b>		
<b>Eröffnung</b> (ca. 5 Minuten)	Anschluss an die theoretische Einführung / Erläuterung und Verteilung des	Die Durchführenden greifen noch mal die im Theorieteil besprochene Problematik auf und erläutern die Vorgehensweise im praktischen Teil. Die Teilnehmer werden von	Vortrag der Durchführenden / Fragen an die Gruppe	Plenum, Gruppenaufstellung / Analysebogen

	Analysebogens	den Durchführenden paarweise aufgeteilt. Jedes Paar erhält einen Analysebogen. Die Bearbeitung des Analysebogens wird im Plenum besprochen.		
<b>Vorbereitungsphase / Aufwärmphase</b> (ca.10 Minuten)	Erwärmung unter besonderer Berücksichtigung von sprachlichen Operatoren	Die Teilnehmer werden paarweise aufgeteilt, jedes Paar erhält ein Aufgabenblatt. Die Paare verteilen sich in der Halle. Auf dem Aufgabenblättern werden Aufwärmübungen und sprachliche Operatoren erklärt und genannt. Der erste Partner versucht die jeweilige Übung unter Berücksichtigung der sprachlichen Operatoren zu moderieren bzw. anzuleiten, der zweite Partner führt die Übung aus. Nach jeder Übung wechseln die Partner ihre Rollen.	schriftliche Aufgabenstellung	Partnerarbeit / Aufgabenblatt mit Bewegungsaufgaben und spezifischen Operatoren
<b>Hauptteil I:</b> <b>„Bewegung mit dem Seil“</b> (10 Minuten)	Untersuchung von Bewegungssprache mit Fokus auf offener und geschlossener Formulierungen.	Die Paare erhalten Bewegungsaufgaben und sollen in einer vorgegebenen Zeit möglich viele Lösungen erdenken und demonstrieren. Stichwortartig soll auf dem Analysebogen festgehalten werden welche Probleme sich hieraus für	Induktiv – „Sucht so viele Lösungen wie möglich!“, schriftliche Aufgabenstellung, Bearbeitung des Analysebogens	Partnerarbeit / Karten mit offenen und geschlossenen Bewegungsaufgaben, Analysebogen, Seile

		sprachschwache SuS ergeben könnten.		
<b>Hauptteil II:</b> <b>„Sportspezifische Operatoren“</b> (20 Minuten)	Untersuchung und Thematisierung von möglichen sportartspezifischen Operatoren	Die Paare bleiben bestehen und werden von den Übungsleitern auf verschiedene Stationen verteilt. An jeder Station liegt für das jeweilige Paar eine Bewegungsbeschreibung mit einer konkreten sportartbezogenen Technik in schriftlicher Form bereit. Die Paare versuchen, die Bewegungen aufgrund der Beschreibung zu realisieren. Für jede Station steht eine Bearbeitungszeit von ca. 5 Min. zur Verfügung. Im Anschluss an jede Station notieren die Paare mithilfe des Analysebogens mögliche Problembereiche für sprachschwache SuS.	schriftliche Aufgabenstellung, Bearbeitung des Analysebogens	Stationsbetrieb (2 x 4 Stationen) / Technikbeschreibungen, Analysebogen, 2 Hürden, 6 Judomatten, 2 Hallenkugeln, 2 Basketballkörbe, 2 Basketbälle, Hütchen
<b>Reflektionsphase</b> (ca. 10 Minuten)	Auswertung des Analysebogens und Reflektion des Lehrversuchs.	Die Gruppe bespricht und diskutiert auf Grundlage des Analysebogens sprachliche Problembereiche im Sportunterricht (fachsprachliche Probleme).	Lehr- / und Unterrichtsgespräch	Gruppenaufstellung: Halbkreis / Sitzkreis

## 7. Literaturverzeichnis

Bühler, K. (1934). *Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache*. Jena: Verlag von Gustav Fischer.

Glück, H. (Hrsg.). (2005). *Metzler Lexikon Sprache* (3., neu bearbeitete Aufl.). Stuttgart, Weimar: Metzler.

Kuhlmann, D. (1986). *Sprechen im Sportunterricht. Eine Analyse sprachlicher Inszenierungen von Sportlehrern* (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 91). Schorndorf: Hofmann.

Rieken, R. (1991). Kommunikation und Kooperation in der pädagogisch geführten sportlichen Tätigkeit. In R. Riecken, u.a. (Hrsg.), *Kommunikation und Kooperation im Sport* (Sport und Wissenschaft, 1, S. 5-15). Sankt Augustin: Academia.

Schulministerium des Landes NRW (2005). *Operatorenübersicht*. Zugriff am 02. Mai 2014 unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abiturgost/fach.php?fach=33>

Schulministerium des Landes NRW (2011). *Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Sport*. Zugriff am 02. Mai 2014 unter [http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/uploadlehrplaene\\_download/gymnasium\\_g8/G8\\_Sport\\_Endfassung2.pdf](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/uploadlehrplaene_download/gymnasium_g8/G8_Sport_Endfassung2.pdf)

Schulministerium des Landes NRW (2014). *Operatoren im Fach Sport*. Zugriff am 02. Mai 2014 unter <http://www.schulsport-nrw.de/index.php?id=93>

Shannon, C. (1948). A Mathematical Theory of Communication. *Bell System Technical Journal* 27, 379–423, 623–656.

Wallis, E. (1991). Kommunikation und Kooperation bei der Aneignung schulischer Allgemeinbildung und Leistungssportlicher Spezialbildung an der Kinder- und Jugendsportschule. In R. Riecken, u.a. (Hrsg.), *Kommunikation und*

**Ruhr-Universität Bochum** – Seminar „Sprachförderung im Sportunterricht“ 2014 – Bedeutung von Sprache und Kommunikation im Sportunterricht/ Operatoren im Sportunterricht – Autoren: Nicolas Rölleke, Felix Vonstein.

*Kooperation im Sport* (Sport und Wissenschaft, 1, S. 93-106). Sankt Augustin: Academia.

Zimmer, R. (2004). *Handbuch der Bewegungserziehung*.

*Didaktischmethodische Grundlagen und Ideen für die Praxis*. Freiburg: Herder.